

Kinderer

Wir freuen uns über
kreative engagierte aufmerksame integrierte selbstbewußte lerninteressierte
Kinder

Wir sorgen uns um
verträumte vergessliche aggressive ausgeschlossene frustrierte lernängstliche
Kinder

Heilpädagogik in Regelschulen

Michael Kreisel Akademie Schönbrunn
September 2015



Heilpädagogik in Regelschulen



**Vorweg:
Jedes Kind hat ein
Recht auf gleich-
berechtigte
Teilhabe und auf
individuelle
hochwertige
Bildungsangebote**

Heilpädagogik in Regelschulen



Wir freuen uns über
kreative engagierte aufmerksame integrierte selbstbewußte lerninteressierte
Kinder

Wir sorgen uns um
verträumte vergessliche aggressive ausgeschlossene frustrierte lernängstliche
Kinder

**Heilpädagogik in Regelschulen stärkt den
Erziehungsauftrag der Regelschule und
möchte dazu beitragen, dass alle Kinder in der
Schule willkommen sind.**

Heilpädagogik in Regelschulen



Themen des Vortrags

- Einführung
- Herausforderung der Schule heute
- Heterogenität als Herausforderung des Schulsystems
Inklusion und Schule
- Heilpädagogik in der Regelschule
- Heilpädagogische Vorgehensweisen in der Regelschule
Beispiel Grundschule Petershausen

Heilpädagogik in Regelschulen

Kinder

Akademie Schönbrunn

1

Wie es in der Akademie Schönbrunn begann

2007 berichteten Lehrer und Rektoren auf einem Fachtag der Fachakademie Schönbrunn zu dem Thema, dass sie sich trotz Unterstützung des Förderzentrums mit Problemfällen häufig allein gelassen und überfordert fühlen.



Heilpädagogik in Regelschulen

Kinder

Akademie Schönbrunn

Die Zahl auffälliger Schüler (Aggression, Lernschwierigkeiten, Konzentrations- und Wahrnehmungsstörungen etc.) in Kindergarten und Grundschule würde zunehmen.

Vertreter von Eltern behinderter Kinder wiesen darauf hin, dass die Bereitschaft von Regelschulen in Bayern immer noch stark an die Bedingung geknüpft ist, dass entsprechend kompetentes Fachpersonal vor Ort da ist.



Heilpädagogik in Regelschulen

2 Herausforderungen der Schule heute

Regelschule wie Förderschule sind heute mit neuen und umfassenden Herausforderungen konfrontiert.

Veränderungen in der Schülerschaft und in der Gesellschaft betreffen dabei alle Schulformen:

- Schüler der Regelschule zeigen unterschiedliche Lernausgangslagen und Lehrer klagen über die Zunahme von Verhaltens- und Lernschwierigkeiten
- Schüler der Förderschule beanspruchen mehr soziale Teilhabe und Eltern fordern mehr Inklusion im Bildungswesen

Heilpädagogik in Regelschulen

Schule heute

- hat viel mehr **persönlichkeitsbildende Funktion** als in früheren Zeiten.
- muss Schüler darin unterstützen, dass es sich lohnt für sich selbst zu engagieren und sich Zukunftsperspektiven zu schaffen
- in einer ständig sich wandelnden Welt ist die Schule gefragt Orientierung und Stabilisierung zu geben.

Die Schule heute muss einen Raum bereitzustellen, in dem korrigierende und positive Lernerfahrungen für Schüler möglich sind

Heilpädagogik in Regelschulen

Kinder

Akademie Schönbrunn

Problemlagen der Schüler:

- Schüler lösen Konflikte zunehmend mit Gewalt.
- Immer mehr Schüler haben Probleme sich zu konzentrieren.
- Schüler leiden zunehmend unter psychischen Belastungen und Symptomen bzw. Auffälligkeiten wie Kopf- und Bauchschmerzen, Ängsten, Depressionen und Suizidwünschen, sozialem Rückzug und Kontaktproblemen.
- Immer mehr Kinder haben Lernschwierigkeiten und sind den Anforderungen der Schule ohne Unterstützung nicht gewachsen.
- Schüler haben weiterhin unterschiedliche Bildungschancen – dies trifft vor allem für Schüler mit Migrationshintergrund zu.

Heterogenität: Verschieden ohne einander untergeordnet zu sein

The diagram illustrates heterogeneity through a central yellow outline. Surrounding this outline are the following factors:

- Schulleistungen
- Alter
- Verhalten
- Geschlecht
- Vorwissen
- Persönlichkeit
- soziale Herkunft
- Religion
- Kultureller Hintergrund
- Muttersprache
- Körperliche Beeinträchtigung



Die **Heterogenität** von Schülern zeigt sich in unterschiedlichen Dimensionen bzw. Lernausgangslagen.

- Sozio-ökonomische Heterogenität,
- geschlechterbedingte Heterogenität,
- migrationsbedingte Heterogenität,
- entwicklungsbezogene Heterogenität,
- behinderungsbezogene Heterogenität oder
- die Situation frühgeborener Kinder



Die Lebenswelten der Schüler sind verstärkt durch **gesellschaftliche Trends** beeinflusst.

Gesellschaftliche Trends wirken auf die Schule und

- verändern die Familien und den sozialen Zusammenhalt
- verstärken ungleiche Bildungschancen.

Heilpädagogik in Regelschulen

Aufwachsen heute:

- verändertes Spielverhalten
- Verplantheit, Verinselung, Verhäuslichung
- Reizüberflutung im Bereich der Fernsinne
- Entfremdung von der Natur
- gegf. problematische Erziehungsstile
- Einfluss von moderner Medien auf Wahrnehmung und Wirklichkeit

↓

Pädagogik ist gefordert Antworten zu geben

Heilpädagogik in Regelschulen

Wünsche der Eltern:

Immer mehr betroffene Eltern wünschen sich, dass Kinder die „anders sind“ oder als behindert gelten in die Regelschule integriert und dort gefördert werden.

Wenn die Schule heute auf all das Antworten geben will, steht sie vor manchmal kaum leistbaren Herausforderungen.

↓

im Schulalltag zeigt sich dies u.a. in einer Überforderung der Lehrkräfte




Heilpädagogik in Regelschulen

3

UN-Konvention über die Rechte behinderter Kinder (Artikel 24):

Ein inklusives Bildungssystem ist ohne Alternative.

Jeder Staat soll Gewähr dafür bieten, dass behinderte Menschen gleichberechtigt mit anderen Zugang zu einem integrativen, hochwertigen Unterricht kommen.



Heilpädagogik in Regelschulen




Bildungspolitische Antworten in den letzten Jahren:

- Ausbau von Ganztagschulen
- Ausbau zusätzlicher pädagogischer Angebote i. Kontext Schule
- Verbesserung d. individuellen Förderung, Einsatz von Schulbegleitern
- Verbesserung von Kooperation
- Flexibilisierung der Schule (vor allem der Eingangsstufen)
- Inklusionsberatung am Schulamt
- Kooperationsklassen, Partnerklassen
- Förderung von Schulen mit Schulprofil Inklusion

Heilpädagogik in Regelschulen




Auszug Lehrplan für die bayerische Grundschule:

An Bildungsorten Treffen sich Kinder, dieses in vielen Aspekten unterscheiden, z.B. hinsichtlich Alter, Geschlecht, Stärken und Interessen, Lern- und Entwicklungstempo, spezifischem Lern- und Unterstützungsbedarf sowie ihrem kulturellen oder sozioökonomischen Hintergrund.

Inklusion, als Gesellschaft, soziale und bildungspolitische Leitidee lehnt Segregation anhand bestimmter Merkmale ab. Sie zielt auf eine Lebenswelt ohne Ausgrenzung und begreift Diversität bzw. Heterogenität als Normalfall, Bereicherung und Bildungschance

Heilpädagogik in Regelschulen

Inklusion verWIRKLICHen
zusammen - verantwortlich - vielfältig

Schulbegleiter/ „Integrationshelfer“ (Jugendhilfe)

Schulbegleiter/ „Persönliche Assistenz“ (Bezirke)

Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (MSD)

Kooperationsklassen

Alternatives schulisches Angebot (A SA)

Partnerklassen

Förderzentrum mit inklusiven Angeboten

Förderzentrum als alternatives Angebot

Abb. Inklusion durch eine Vielfalt schulischer Angeboten in Bayern
(www.km.bayern.de/inklusion 2015)

Heilpädagogik in Regelschulen

Lehrkraft der allgemeinen Schule

Lehrkraft für Sonderpädagogik/ Heilpädagogische Fachkraft

Abb. Inklusion durch eine Vielfalt schulischer Angeboten in Bayern
(www.km.bayern.de/inklusion 2015)

Heilpädagogik in Regelschulen

Kinderlehrer
Die Herausforderung ist, die Bedürfnisse aller Kinder zu berücksichtigen und sie zu unterstützen, damit sie erfolgreich lernen können.

AKademie Schönbrunn



**Profilbildung
inklusive Schule**
 – ein Leitfaden für die Praxis



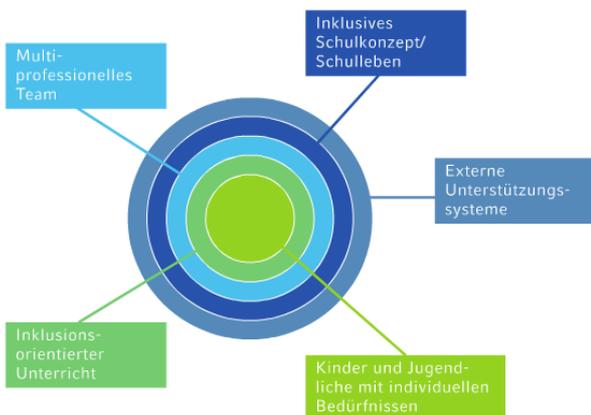
Inklusion
 durch eine Vielfalt
 schulischer Angebote in Bayern

**Inklusion als Leitbild der
Schulentwicklung**

Heilpädagogik in Regelschulen

Kinderlehrer
Die Herausforderung ist, die Bedürfnisse aller Kinder zu berücksichtigen und sie zu unterstützen, damit sie erfolgreich lernen können.

AKademie Schönbrunn



Multi-professionelles Team

Inklusives Schulkonzept/ Schulleben

Externe Unterstützungssysteme

Kinder und Jugendliche mit individuellen Bedürfnissen

Inklusionsorientierter Unterricht

**Abb. Inklusive Schulentwicklung als Mehrebenenmodell
(Heimlich 2001)**

Heilpädagogik in Regelschulen

4

Die Berufsgruppe der Heilpädagogen/innen bietet mit ihren je spezifischen Handlungskompetenzen Antworten auf die Herausforderungen der Schule



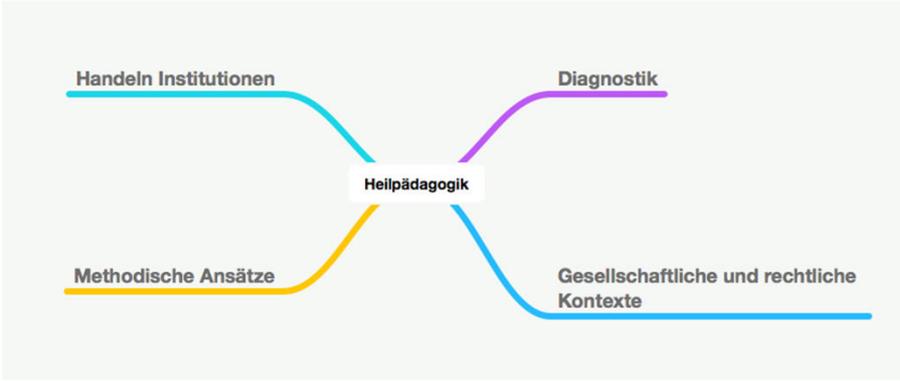
Fachlich sind Heilpädagog/innen vor allem in der Grundschule gefragt

Kinder



Heilpädagogik in Regelschulen

Heilpädagogen sind Fachkräfte für Inklusion!



Handeln Institutionen

Diagnostik

Methodische Ansätze

Gesellschaftliche und rechtliche Kontexte

Heilpädagogik

Kinder



Heilpädagogik in Regelschulen




Heilpädagogik wird als Oberbegriff für eine spezielle Pädagogik genutzt, was in Deutschland aber nicht einem einheitlichen Berufsbild entspricht.

Sonderpädagogen arbeiten vorrangig im schulischen Bereich. Heilpädagogen sind eher generalistisch ausgebildet. Sie arbeiten in Förderschulen und ihr Berufsbild hat zusätzlich eine deutliche außerschulische Orientierung.

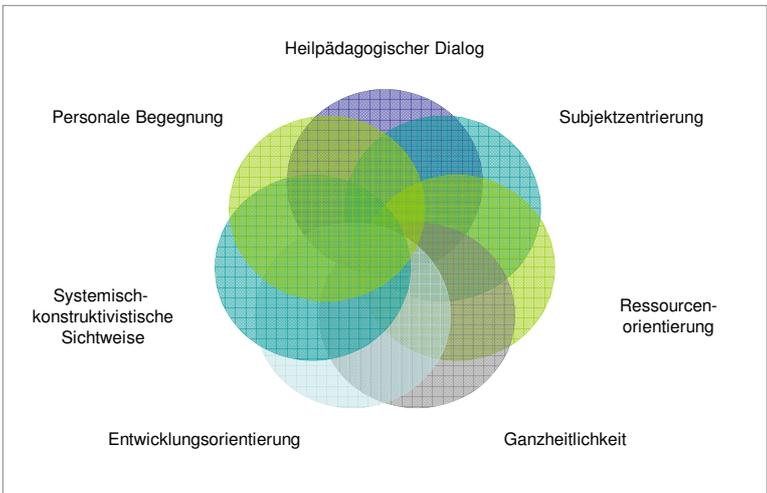
Der Blick der Heilpädagogik auf die Regelschule kommt daher von zwei Seiten:

Es ist ein Blick, der sich auf direkte und indirekte Formen von Förderung bezieht.

Heilpädagogik in Regelschulen




Leitprinzipien heilpädagogischer Förderung



Heilpädagogischer Dialog

Personale Begegnung

Subjektzentrierung

Systemisch-konstruktivistische Sichtweise

Ressourcenorientierung

Entwicklungsorientierung

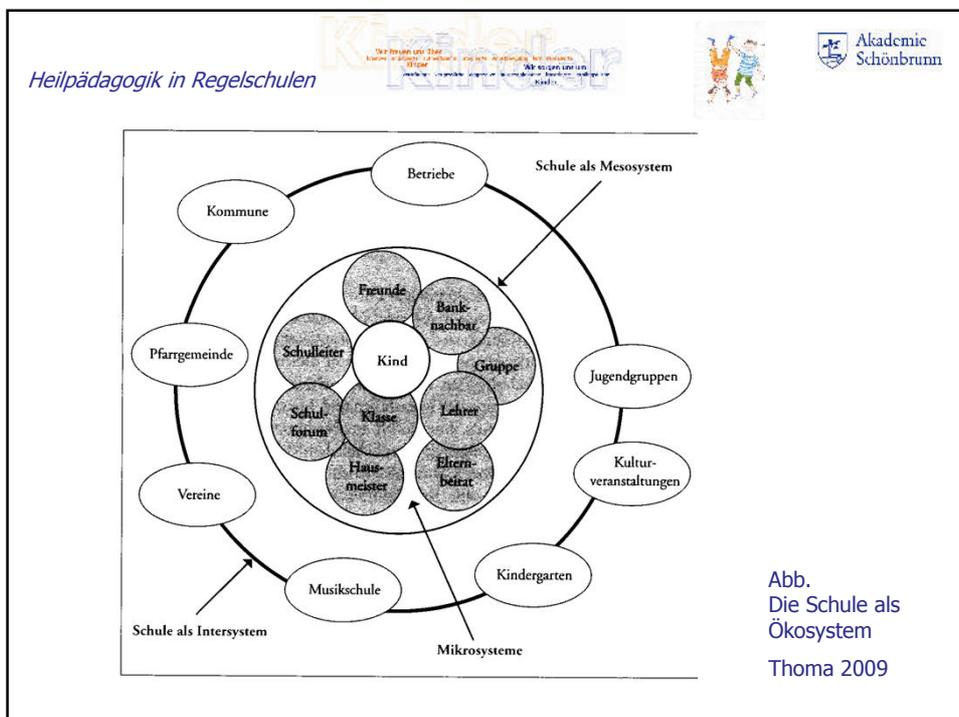
Ganzheitlichkeit

Heilpädagogik in Regelschulen

Heilpädagogik hat nicht nur der Blick auf die Person
(ökosystemische Perspektive)

Heilpädagogik meint auch den Blick auf

- ... Zusammenhänge und Bedingungen
- ... Beziehungen und Interaktionen
- ... Lebensräume und Sozialräumliches
- ... Systeme und Organisationen
- ... Strategisches Handeln und Prävention



Heilpädagogik in Regelschulen

Ziele und Aufgaben ergeben sich aus dem Bedarf:

- **der jeweiligen Schule** (Schulform, pädagogische Zielsetzungen der Schule, Lehrplan, Zusammensetzung der Lehrerschaft etc.)
- **des Kindes** (Behinderungszustände, Kompetenzen, Ressourcen, Entwicklungsalter, Entwicklungsaufgaben, Stärken und Schwächen, Position in der Klasse, Bildungsausgangslagen etc.)
- **der Schwerpunktsetzung** (gewählte Vorgehensweisen, Methoden, Handlungskonzepte, Strategien etc.)
- **und auch der Anbindung des/der Heilpädagogen/in** (Vorstellungen des Trägers, Vernetzung zu anderen Institutionen, Förderzentren, Lebensumfeld, Sozialraum etc.)

Heilpädagogik in Regelschulen





5

„Grundschule heute“ heißt Abschied von ...

- Einer **didaktischen Monokultur** (ein Lehrer, ein Thema, ein Ziel, eine Methode, ein Lerntempo, ein Lerntyp)
- **Idealvorstellung Familie**
- Glaube an **Homogenität der Jahrgangsstufe** (Vorerfahrungen)
- Schule nur als Ort der **Wissensvermittlung** und des Lernens

Denn es gibt immer mehr Kinder mit:

- Motivationsproblemen
- Emotionalen Störungen
- Wahrnehmungsproblemen
- Bewegungsdefiziten und
- Kinderseelen in Not

Heilpädagogik in Regelschulen







Grundschule Petershausen

[Impressum](#)

Wer wir sind

Wer wir sind

Was wir machen

Termine / Veranstaltungen

Unsere PartnerInnen

Rund ums Lernen

Wir arbeiten offen und intensiv mit Eltern und außerschulischen Organisationen zusammen.

Wir betrachten das soziale Lernen als einen Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit.

Wir nehmen eine kritische Bewertung unserer Arbeit vor.

Wir unterstützen nach neuen pädagogischen Ansätzen und stellen vielfältige Lernangebote bereit.

Wir arbeiten intensiv zusammen, um die Lebenssituation für alle nachvollziehbar und möglichst gerecht zu gestalten.

Wir engagieren uns für ein lebendiges Schulleben in einem anregenden Umfeld.



Wir gehen in unserer Schule vertrauensvoll miteinander um.

Wir stärken unsere Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Wir wünschen allen, und besonders auch den Erstklässlern, einen guten Start ins neue Schuljahr!

Schulleiterin: Ulrike Schneider-Güll

Heilpädagogik in Regelschulen



Handlungsleitende Hypothese der heilpädagogischen Gruppen- und Einzelangebote:

Die Sichtweise über die eigene Person ist von großer Bedeutung für den schulischen Alltag

Vor allem Kinder mit Schwierigkeiten im Lern-/ Leistungsbereich, einem besonderen Förderbedarf oder mit drohenden Behinderungen zeigen oftmals eine negative Selbsteinschätzung von sich selbst.

Heilpädagogik in Regelschulen



Ein negatives Selbstkonzept bedingt durch

- „schlechte Noten“,
- Nichterreichen eines bestimmten Übertrittsnittes (Problem der Selektion in der vierten Klasse) o.ä.

führt oft in einer Negativspirale.

Kinder empfinden sich „eh als dumm“. Sie neigen dazu, sich aufzugeben oder expressiv ihren Unmut und ihre Aggression loszuwerden. Negative Selbsteinschätzungen können zu negativen Erfolgserwartungen führen (erlernte Hilflosigkeit).

Heilpädagogik in Regelschulen





Entsprechend dem modernen Verständnis von Behinderung bzw. Beeinträchtigung werden diese Schwierigkeiten nicht als „individuelles Defizit“ oder „Eigenschaft von Kindern“ interpretiert, sondern als soziales Phänomen gesehen.

Die heilpädagogischen Angebote sind Förderung zur der Entfaltung von Potentialen und als Förderung zu Teilhabe konzipiert und weniger als „individuelle Defizitkompensation“.

Heilpädagogik in Regelschulen





Unter Einbeziehung der Stärken-Perspektive, dass jedes Kind Widerstandressourcen und Widerstandskräfte besitzt, die im Sinne einer inneren Kraft „heilend“ wirken können, möchte die Heilpädagogik die Grundschule unterstützen

- positive Lernkulturen zu verankern,
- individuell angepasst Lernangebote zu schaffen und
- Ressourcen von Kindern zu entdecken.

Die Art der Förderung ist eher eine indirekte Förderung mit dem Ziel Kinder und Jugendliche in ihrer Teilhabe sowie in der Entwicklung eines positiven Selbstkonzeptes zu unterstützen.

Die Angebote haben einen präventiven als auch (unter-)stützenden Charakter und sind für jedes Kind geeignet.

Heilpädagogik in Regelschulen

Kinder

Akademie Schönbrunn

Heilpädagogikraum – Zeit für mich



Heilpädagogik in Regelschulen

Kinder

Akademie Schönbrunn

Kompetenzerwerb Lesen Lernen



- Lernen mit allen Sinnen
- Eigene Lernwege gehen
- Freude am Lernen haben
- Lernen selbst tun
- Im Spiel festigen
- Könnenserfahrungen machen
- Zeit haben

Heilpädagogik in Regelschulen

Kinder

Akademie Schönbrunn

Psychomotorik



A photograph of a young child sitting inside a large, blue, textured ball. The child is surrounded by several colorful blocks (yellow, blue, and green) and a blue ball. The child is looking out from the opening of the ball.

Heilpädagogik in Regelschulen

Kinder

Akademie Schönbrunn

Jeux Dramatiques

In anderen Rollen sich erfahren

Andere wahrnehmen

Sich auf andere einlassen / Sozialkompetenz erwerben



A photograph of a young child wearing a black hood, looking intently at a whiteboard. The child's hands are raised near the board, as if they are engaged in a dramatic activity.

Neue Rollen annehmen / Selbstkompetenz bekommen

Ich bin wichtig, Ich werde gebraucht, Ich kann das!

Heilpädagogik in Regelschulen

Kinder

Akademie Schönbrunn

Schwarzlichttheater



Heilpädagogik in Regelschulen

Kinder

Akademie Schönbrunn

Spielen (-förderung)



Heilpädagogik in Regelschulen

Kinder

Akademie Schönbrunn

Einzelförderung



Heilpädagogik in Regelschulen

Kinder

Akademie Schönbrunn

Projekttag im Unterricht



Heilpädagogik in Regelschulen

Projekttag im Unterricht



Heilpädagogik in Regelschulen

Ringen, Rangen und Raufen

Beim Rangeln Regeln respektieren und verlieren lernen

Petershausen – „Rangeln, rufen und kaudal messen“, lautet der Titel eines heilpädagogischen Zusatzangebots von Jürgen Güllke, einem Studierenden der Fachakademie für Heilpädagogik der Akademie Schönbrunn an der Petershausener Grundschule. Was wie „Tiefdruck Klingel und Buhön“ sonst als Aggression ausgelegt wird, brachte Jani Stuhle schon nach sechs Unterrichtseinheiten einen Respekteffekt: Die sechs teilwillig teilnehmenden Buben lernten nach den Worten Stuhles „Regeln einzuhalten, Impulse zu steuern und dabei zu spüren, ich kann was“. Sie übten gelernt zu verlieren und sich selbst ohne wegzulaufen, zu weinen oder aggressiv zu werden abzustände: „Ja, ich habe verloren“.

All das ist laut Michael Kreisel, Leiter der Fachakademie für Heilpädagogik, im Rahmen eines Pressegesprächs an der Grundschule wichtige Voraussetzung, um Sozialkompetenz zu entwickeln. Schulleiterin Ursula Schneider-Güll wies darauf hin, dass Kinder heute viel zu wenig eigene Wahrnehmungserfahrungen mehr haben. Doch sei es ein Riesenschied, der das Bilden der entsprechenden Synapsen im Gehirn verhinere, wenn die Kinder nur sekundäre Erfahrungen über Fernsehen oder über Computerspiele hätten.

Diese fehlenden Kompetenzerfahrungen von Schülern konnten Lehrer in ihrer Arbeit nicht so ermöglichen, wie das wünschenswert sei. Hier haben die Studierenden der Fachakademie in den vergangenen zwei Jahren mit einer ganzen Reihe von heilpädagogischen Zusatzangeboten für Kinder der Grundschule zahlreiche verbale Angebote gemacht. Ringer waren für die Kinder in den Jahrgangsstufen eins und zwei Psychomotoriktag. Das Konzept dieser Methode besteht aus dem engen Zusammenhang von wahrnehmen, bewegen, denken und erleben. Schüler der dritten und vierten Klassen bekommen die Möglichkeit, in so genannten „Jeux Dramatique“ über Spiel und Ausdruck per Theaterspielen aus der eigenen Rolle heraus und in andere Rollen hineinzu schlüpfen. Bei dieser Schülerschulung für viele Kinder dürfen sie alle Gefühle ausdrücklich zulassen. Daneben fanden sich Projekte wie Schwarzfuchtheater und Trommelworkshop im weiteren Angebot.

In einer Presse-Demonstration zum Abschluss des diesjährigen Programms gab es in der Mehrzweckhalle Ringervorführungen, Kinder rauten Gummimattenwürde ein oder erlebten Enge zwischen zwei dicken Turmstüben. Wie



Eingeklemmt zwischen zwei dicken Turmstüben erlebten Kinder beim Durchzwängen Enge.

Michael Kreisel mitteilte, bildet seine in Gut Häusern ansässige Fachakademie in vierjährigen, schulabschließenden Fortbildungsgängen zu staatlich anerkannten Heilpädagogen heran. Von den 60 Studierenden können zehn aus unserer Region. Sie konnten ihre Praktika an der Petershausener Grundschule ableisten. Für die Schule hat das die zusätzlichen Nebenbedeutung, dass sie heilpädagogische Zusatzangebote machen kann, die sie sich sonst normale leisten könnte, wie Schneider-Güll betonte.

In Zukunft wolle sie die Angebote noch stärker auf den individuellen Bedarf der Kinder ausrichten. Ab dem Schuljahr 2014/2015 wollen die Partner dieser Kooperation im Zuge des Trends zur Ganztagschule die bisher nachmittags stattfindenden Kurse mehr in den Vormittag integrieren.

RENHARD-DIETMAR SPONDER



Heilpädagogik in Regelschulen

Kinder

Akademie Schönbrunn



Unsere Wissensgesellschaft hat ein Interesse daran, dass Kinder gute Bildung bekommen!